

unterwegs

WEIHNACHTEN – ENGEL VERKÜNDEN DIE GEBURT CHRISTI

Füreinander Engel sein!

Engel spielen in der Weihnachtsgeschichte eine wichtige Rolle. Der Engel Gabriel verkündete Maria die Geburt eines Sohnes. Ein Engel überbrachte den Hirten die Frohe Botschaft: „Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr.“ Und ein himmlisches Heer von Engeln stimmte das weihnachtliche Loblied an: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden.“ Ein Engel kam im Traum immer wieder zu Josef und erklärte ihm, was geschehen ist und wie er reagieren soll.

Weihnachtsbilder und Krippendarstellungen sind ohne Engel nicht denkbar. Engel sind also BOTEN GOTTES. Sie sollen uns hellhörig machen für Gottes helfende und heilende Nähe. Sie sind also Botschafter einer anderen, tieferen Wirklichkeit für die Menschen. Sie sind Bilder für Gottes tröstende und helfende Gegenwart und wecken in uns die Sehnsucht nach Geborgenheit und Heimat. Engel sind Bilder einer Sehnsucht nach Hilfe und Heilung.

Vielleicht waren die Darstellungen der Engel als kleine niedliche Kinder mit Flügeln in der Vergangenheit oft ein Hindernis für eine enge Beziehung zu den Engeln. Dass sie heute wieder „ankommen“ ist auch Ausdruck einer Sehnsucht nach WEGBEGLEITER. Gott sendet seine Engel, um die Menschen zu schützen. Oft reden Menschen von einem guten Schutzengel den ein Mensch, vor allem ein Kind, gehabt hat. Es ist nicht wichtig, ob es nun Gott



selbst war, der uns geschützt hat oder ein Engel, den er zu unserem Schutz gesandt hat.

Engel sind BOTEN der FREUDE. Als der Engel zu den Hirten trat, umleuchtete sie der Lichtglanz Gottes. Diese Botschaft machte ihr Leben heller und heiler. Sie spürten Gottes mächtige Gegenwart im Engel, daher war ihre erste Reaktion Furcht und Betroffenheit. Er nahm ihnen die Furcht und verkündete ihnen eine große Freude.

Engel sind BOTEN einer WELT voll FRIEDEN und LICHT. Sie verbinden also Himmel und Erde miteinander. Auch wir Menschen können und sollen solche Boten des Lichts und der Freude sein, können Engel füreinander sein. Viele Menschen schaufeln ihre tiefere Sehnsucht durch äußere Hektik, Betriebsamkeit und Geschenkflut zu, aber irgendwann bricht sie vielleicht doch durch. Dass diese Sehnsucht aufbrechen kann, sollen wir durch unsere Güte und Liebe, unsere Hilfe und unser Verständnis möglich machen.

So wünsche ich Ihnen allen, dass es uns gerade in der Adventzeit gelingen möge, füreinander Boten des Lichts und der Hoffnung, Boten der Freude und des Friedens zu sein. Wo Menschen guten Willens sind, dort kann diese Welt Gottes zeichenhaft schon heute bei uns Wirklichkeit werden.

Josef Wimmer, Pfarrer

Baumkrippe (1990) in der Kirche St. Franziskus von Bildschnitzer Karl Gruber, Hohenzell

Liebe Pfarrbewohner und Freunde der Pfarre!

Ein herzliches Vergelt's Gott Ihnen allen für die Mitarbeit im vergangenen Jahr in den Arbeitskreisen, bei den Krankenbesuchen, bei den angefallenen Reparaturen, beim Flohmarkt, im Pfarrbuffet, bei der Kirchenreinigung, bei der Gartenarbeit ...

Danke für Ihre Spenden und auch dafür, dass Sie Ihren Kirchenbeitrag leisten.

Wir wünschen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und allen Pfarrangehörigen ein gesegnetes Weihnachtsfest und im neuen Jahr viele schöne Begegnungen mit „Engeln“.

Pfarrteam und Pfarrgemeinderat

Termine Advent – Weihnachten

MI	08.12.2004	09.30 Uhr:	Gottesdienst am Fest Maria Empfängnis mit der „Stub'nmusi“ der Fam. Mitter, Vorderweißenbach
SA	11.12.2004	14.00 Uhr:	Adventnachmittag für Senioren
DI	14.12.2004	19.30 Uhr:	Frauen- und Familienrunde: Tischmesse im Advent
MI	15.12.2004	06.00 Uhr:	„Frühschicht“ – Rorate in der Kapelle – anschl. Frühstück
DO	16.12.2004	19.30 Uhr:	Bußgottesdienst der Pfarrgemeinde
SO	19.12.2004	17.00 Uhr:	Adventkonzert in der Kirche – Werke von W. A. Mozart
FR	24.12.2004	16.00 Uhr:	Vorweihnachtsfeier für Kinder (Laternen für Friedenslicht mitbringen)
		22.00 Uhr:	Christmette: Piccolominimesse v. W. A. Mozart
SA	25.12.2004	09.30 Uhr:	Hl. Messe zum Hochfest der Geburt des Herrn
SO	26.12.2004	09.30 Uhr:	Hl. Messe zum Fest d. Hl. Familie
FR	31.12.2004	17.00 Uhr:	Gottesdienst zum Jahresschluss
SA	01.01.2005	09.30 Uhr:	Hl. Messe zum NEUJAHR
DO	06.01.2005	09.30 Uhr:	Gottesdienst mit den Sternsängern

Sternsinger sind unterwegs vom 02. bis 05. Jänner 2005

Aus dem Pfarrgemeinderat

PFARRGEMEINDERATSKLAUSUR

vom 22. bis 23.10.2004

Schreckensvision 2010: Unsere Kirche als Disco oder Wellness-Tempel?

Bei der Klausur des Pfarrgemeinderates über „St. Franziskus – Unser Weg in die Zukunft“ im Seminarzentrum des Stifts Schlägl malten wir erst ein düsteres Bild der nahen Zukunft, um uns dann unsere Träume einer lebendigen Pfarrgemeinschaft auszumalen und welche Schritte dazu erforderlich sind. Die Ergebnisse aus den Gesprächen in Kleingruppen zeigten erfreuliche Übereinstimmungen: Da wir alle mehr oder weniger Suchende nach dem Sinn des Lebens sind, waren Wünsche schnell formuliert:

1. Glaubensvertiefung und spirituelle Erneuerung als christliches Anliegen bewusst machen und diesbezügliche Angebote anbieten.
2. Die Gottesdienste besonders für Kinder, Jugendliche und junge Familien „attraktiver“ gestalten.
3. Die Mitverantwortung und Leitungsverantwortung auf mehrere Schultern verteilen und Weiterbildungsmöglichkeiten für die ehrenamtlichen Helfer zur besseren Aufgabenbewältigung anbieten.

Dass alle an einem Strang ziehen und die Richtung stimmt, davon waren alle überzeugt, dass Jesus mit uns war fühlten wir und zeigte sich symbolisch auch in der brennenden Kerze in der Mitte und dass der Seminarverlauf von allen erfreulich positiv empfunden wurde verdanken wir auch dem Referenten Mag. Martin Nenning.

Gottfried Ilming, PGR-Obmann

Martinsfest im Kindergarten



Unser Kindergarten wird seit zwei Jahren als multikultureller Kindergarten geführt, weil Kinder aus den unterschiedlichsten Nationalitäten und Religionsgemeinschaften unseren Kindergarten besuchen. Ich finde diesen Ansatz sehr wichtig, weil die Kinder spielerisch lernen, mit den anderen Kulturen in Kontakt zu kommen.

Die Vermittlung von christlichen Werten, die Pflege von katholischem Brauchtum und die Teilnahme an kirchlichen Festen sind also keine Selbstverständlichkeit. Als christlicher Kindergarten wollen wir unsere Werte beibehalten, aber andere nicht ausschließen. Allerdings kann man auch bei den katholischen Kindern die Glaubenserziehung durch die Eltern nicht mehr voraussetzen. Bei einem Erstgespräch mache ich die Eltern der andersgläubigen Kinder darauf aufmerksam, dass der Kindergarten ein katholischer ist und dass daher kirchliche Feste gefeiert und Traditionen gelebt werden. Die meis-

ten sind damit einverstanden, auch die Moslems. Der Kontakt mit den Eltern erweist sich oftmals als schwierig, da vor allem die Mütter kaum Deutsch sprechen und von einer uns größtenteils fremden Kultur, Tradition und Erziehung geprägt sind. Über Aktionen wie zum Beispiel das Laternenbasteln für das Martinsfest werden sie daher schriftlich und zweisprachig informiert, und der Brauch wird erklärt. Es ist nicht möglich, solche Aktionen verpflichtend für alle durchzuführen. Früher ist manches, was wir liebevoll gebastelt haben, gleich wieder im Müll gelandet. Das war frustrierend. Aber die Kinder und ihre Eltern kannten die Bedeutung nicht und wussten daher nichts damit anzufangen. Jetzt wissen wir Kindergartenpädagoginnen, dass wir viel Zeit für persönliche Gespräche und Erklärungen, benötigen und haben auch Hilfe von Stützkräften, die mit den Eltern in ihrer Muttersprache reden können. Beim Martinsfest gibt es eine allgemeine Feier vor der Kirche und, wer will, ist eingeladen, mit in die Kirche zu kommen um dort mitzufeiern. Heuer haben fast alle Kinder und Eltern die Einladung in die Kirche angenommen. Dadurch entstehen auch Begegnungsmöglichkeiten unter den Eltern. Erwachsenen fällt die Kontaktaufnahme nicht so leicht wie den Kindern.

Die Mühe lohnt sich

Es ist unsere Aufgabe, auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder einzugehen. Uns als Kindergartenteam ist wichtig, dass wir in Achtung und Toleranz miteinander umgehen. Die Kinder sollen wissen, welche Religionen es in der Gruppe gibt. Wir versuchen, einfache religiöse Grunderfahrungen zu vermitteln, das passt für alle. Das Aufeinander zugehen passiert in kleinen Schritten. Einmal hat eine Mutter zum Ende des Ramadan eine spezielle Festspeise für alle Kinder gebracht. Das hat uns überrascht und gefreut.

*Andrea Winter,
Kindergartenleiterin*



Heimstundenplan 2004/2005

JUNGSCHAR:

Mittwoch, 18.00 – 19.30 Uhr: Mädchen u. Buben 11 – 14 J.
Katrín Steininger, P. Zeilinger, B. Gumpenberger
Dienstag, 17.00 – 18.00 Uhr: Mädchen u. Buben 7 – 10 J.
Nicole Penesic, Christoph Kraska, Julia Hofer

MINISTRANT/INNEN:

Treffen nach Vereinbarung, Probe nach Bedarf / Harald Katzlinger

JUGEND:

Freitag, 17.00 – 19.30 Uhr: Jugendliche ab 14 Jahren
Gerald Haberler, Sabine Bürscher
Montag, 19.00 – 20.30 Uhr: (14-tägig) Jugendliche ab 17 J.
Markus Höchfurtner, Manuela Rupp
Jugend-Cafe: Dienstag, ab 19.00 Uhr / Begeitercafe jeden ersten
Dienstag im Monat – Harald Katzlinger

Gesamtverantwortung für Kinder- u. Jugendarbeit der Pfarre:
Harald Katzlinger, Pastoralassistent: 38 00 50/12

PFADFINDER Gruppe Linz 4, Neubauzeile 68, 4030 Linz

Montag, 18.30 – 20.00 Uhr:
Späher Guides (B+M, 10 – 13 J.), Helmut Ramsauer
Mittwoch, 18.30 – 20.00 Uhr:
Caravelles/Explorer (B+M, 13 – 16 J.)
Carmen Wolkerstorfer
Donnerstag, 17.30 – 19.00 Uhr:
Wichtel/Wölflinge/ (B+M, 7 – 10 J.), Christine Feilmayr
Nach Vereinbarung: 20.00 – 22.00 Uhr:
Ranger/Rover (16 – 19 J.), Gerald Eckerstorfer

Informationen zu den Heimstunden: Günter Aistleitner,
Tel. 37 24 48, Gerald Eckerstorfer, Tel. 0699/12740011



AUS DEM PFARRLEBEN

Flohmarkt

Viel Vorbereitungsarbeit war notwendig bis alle Sachen, die für den Flohmarkt gespendet wurden in die einzelnen Sparten aufgeteilt waren. Am Flohmarktwochenende haben etwa 140 Helferinnen und Helfer mitgearbeitet, die Waren an den Mann / die Frau zu bringen. Dieses Engagement hat wieder einen schönen Erfolg ermöglicht. Allen fleißigen Floh-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen, die auf irgendeine Weise am Gelingen des Flohmarktes mitgeholfen haben, sei hier nochmals ein herzliches DANKE gesagt. Es wurden z. B. ca. 60 Kuchen und Torten für den Kuchenstand gebracht. Der Flohmarkt ist, wie immer, in einem gemütlichen Pfarrfest ausgeklungen.



Sehr erfreulich ist, dass nach dem Flohmarkt wieder alle zusammengeholfen haben, um die Aufräumarbeiten so rasch wie möglich durchzuführen. Die übrig gebliebenen Waren



wurden wieder zusammengepackt und für die weitere Verwendung bereitgestellt. Die Reste wurden von caritativen Organisationen übernommen und werden dort weiterverwertet.

Kirchenfassade

Im Jahr 2005 werden wir das 20-jährige Bestehen unserer Kirche feiern. Aus diesem Anlass wurde schon im Herbst die Kirchenfassade gemalt und erstrahlt nun wieder in schönem Weiß. Ermöglicht wurde diese Renovierung durch das Flohmarktergebnis. Für Spenden sind wir dankbar, weil auch die Lautsprecheranlage in der Kirche wieder aufgerüstet werden sollte.

Jubiläumssonntag

Neun Paare von 25 Jahren Ehe bis 50 Jahre Ehe haben mit ihren Angehörigen und der Pfarrgemeinde am „Jubiläumssonntag“ bei einem Gottesdienst ihren „runden“ Hochzeitstag gefeiert. Beim anschließenden Frühstück wurde in gemütlicher Runde so manche Erfahrung ausgetauscht.



Termine zu Vormerken

Fasching

Mi. 19.01.2005, 14.00 Uhr:

Seniorenfasching

Fr. 04.02.2005, 20.00 Uhr:

Pfarrschnas

SO. 06.02.2005, 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr:

Kinderfasching

Ein Wort in eigener Sache:

Die letzten Monate waren für die Kirche in Österreich nicht einfach. Auch wir in den Kirchenbeitragsstellen wurden mit den negativen Schlagzeilen konfrontiert und waren Anlaufstelle für Menschen, die ihre Sorge, aber auch ihren Unmut äußerten. Das hat uns betroffen gemacht.

Ereignisse, die Menschen bewegen, unsere Kirche zu verlassen, haben schmerzliche Folgen – emotionelle wie auch finanzielle. Vor allem treffen sie immer auch viele engagierte Mitarbeiter/innen in den Pfarren und kirchlichen Einrichtungen. In Oberösterreich sind es rund 1200 haupt- und 70.000 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen die sich in den Dienst der Kirche stellen. Sie bilden ein Netz für mehr Lebensqualität. Der Kirchenbeitrag ist dafür eine wichtige Basis.

Die Leitung Ihrer Kirchenbeitragsstelle bedankt sich bei all jenen in Ihrer Pfarre, die trotz dieser schwierigen Situation den Blick für all das Wertvolle und Wichtige, das unsere Kirche anbietet und leistet, nicht verloren haben und auch weiterhin Ihren Beitrag leisten. Ein friedvolles Weihnachtsfest und Gottes Segen für 2005 wünschen Ihnen die MitarbeiterInnen Ihrer Kirchenbeitragsstelle.

NB.: Wir in St. Franziskus dürfen uns freuen, dass im Jahr 2004 neun Personen den Weg zurück zur Kirche gefunden haben und wieder eingetreten sind.

STERNSSINGEN: DIE BEFREIENDE BOTSCHAFT ERNST NEHMEN

Sternsingen ist Verkündigung der Heilsbotschaft der Geburt Christi. 2000 Jahre danach ist dieser Auftrag aktueller denn je: An vielen Orten auf unserer Welt zählen Not und Unrecht zur Tagesordnung. Mit der Sternsingeraktion lässt die Katholische Jungschär ihre Vision einer gerechteren Welt für alle Menschen ein Stück weit Wirklichkeit werden.



Die Sternsingerinnen und Sternsinger der Katholischen Jungschär verkünden zur Weihnachtszeit die befreiende Botschaft von der Geburt Christi, dem Erlöser der Welt. Solidarität und Eintreten für jene Menschen, die in Unrecht leben ist notwendig und auch möglich – nicht zuletzt durch den Einsatz der Sternsinger/innen, aller Mitarbeiter/innen in den Pfarren und der finanziellen Unterstützung der zahlreichen Spender/innen.

Spendengütesiegel – garantierter transparenter Spendeneinsatz

Die Dreikönigsaktion war unter den ersten Organisationen, denen bereits im November 2001 das Österreichische Spendengütesiegel verliehen wurde. Diese Auszeichnung garantiert die lückenlose Überprüfung der Verwendung der Spendengelder durch unabhängige Wirtschaftsprüfer.

Die Überprüfung und Begleitung der ausgewählten Projekte durch Experten und Expertinnen der Dreikönigsaktion garantiert: Die Spenden an die Sternsingerinnen und Sternsinger werden wirksam und effizient eingesetzt.

Unsere Sternsinger sind unterwegs vom 2. bis 5. Jänner 2005 und bitten um freundliche Aufnahme.